

ZA6621

Vertrauen der Bevölkerung in die Politik

- Fragebogen -

Vertrauen der Bevölkerung in die Politik

Endgültiger Fragebogen

Deidesheim, 30. März 2016
7-6301/R/CG/sv

Georg-von-Bach- Straße 2
D-67146 Deidesheim
Telefon 06326 701169
Telefax 06326 701173
Internet www.polis-forschung.de
Email kontakt@polis-forschung.de

Geschäftsführer:
Dr. Walter Rühland
Amtsgericht München
HR B 93212

q1 Ich lese Ihnen nun einige Werte vor und Sie sagen mir bitte, ob dieser Wert Ihrer Meinung nach in unserer Gesellschaft einen angemessenen Stellenwert besitzt oder ob er einen höheren Stellenwert haben sollte oder ob er einen geringeren Stellenwert haben sollte. Sie können jeweils antworten mit ... (*INT.: Permutation der Antwortvorgaben*)

	Besitzt angemessenen Stellenwert (1)	Sollte höheren Stellenwert haben (2)	Sollte geringeren Stellenwert haben (3)	(Spontan:) Weiß nicht (98)
A	Vertrauen			
B	Toleranz			
C	Selbstverwirklichung			
D	Zusammenhalt			
E	Fairness			
F	Bescheidenheit			
G	Pflichtbewusstsein			
H	Leistungsbereitschaft			
I	Gerechtigkeit			
K	Sicherheit			

q2 Als wie stark würden Sie alles in allem den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft in Deutschland bezeichnen? Als...

(1)...sehr stark

(2)...eher stark

(3)...eher schwach

(4)...sehr schwach

(99) (Spontan:) Weiß nicht / kann ich nicht sagen

q3 Erwarten Sie, dass unsere Gesellschaft in Deutschland zukünftig eher weiter zusammenrückt oder eher weiter auseinandertrifft?

(1) Rückt eher zusammen

(2) Driftet eher auseinander

(98) (Spontan:) Weder noch

(99) (Spontan:) Weiß nicht / kann ich nicht sagen

q4 Ich lese Ihnen nun einige Aussagen zur aktuellen Situation in Deutschland vor und Sie sagen mir bitte jeweils, ob die Aussage voll und ganz zutrifft, eher zutrifft, eher nicht zutrifft oder überhaupt nicht zutrifft. (INT.: Permutation der Antwortvorgaben)

Trifft voll
und ganz zu
(1)

Trifft
eher zu
(2)

Trifft eher -
nicht zu
(3)

Trifft
überhaupt
nicht zu
(4)

(Spontan):
Weiß nicht
(98)

- A Deutschland ist ein wohlhabendes Land, hier geht es den meisten gut.
- B Ich fühle mich in vielen Bereichen von der gesellschaftlichen Entwicklung abgehängt.
- C In Deutschland sorgt sich der Sozialstaat umfassend und solidarisch um die Schwächeren.
- D Um die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland mache ich mir keine Sorgen.
- E Ich Sorge mich um meine finanzielle Zukunft.
- F Mir bereitet die Aufnahme der vielen Flüchtlinge Sorgen.
- G In der Gesellschaft herrscht nur noch Konkurrenzdenken.
- H Es geht gerecht zu in Deutschland.
- I Ich fürchte mich vor Terroranschlägen.

- N Ich blicke zuversichtlich in die Zukunft.
 - O Wenn ich abends zu Fuß oder in öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs bin, fühle ich mich nicht mehr sicher.
-

q5 Wie stark interessieren Sie sich für Politik?

- (1) Sehr stark
 - (2) Stark
 - (3) Etwas
 - (4) Kaum
 - (5) Gar nicht
 - (98) (Spontan:) Weiß nicht
-

q6 Wie zufrieden sind Sie alles in allem mit den Verhältnissen in Deutschland?

- (1) Sehr zufrieden
 - (2) Eher zufrieden
 - (3) Eher unzufrieden
 - (4) Sehr unzufrieden
 - (98) (Spontan:) Weiß nicht / kein Urteil
-

q7 Sind Sie mit der Art und Weise, wie die Demokratie in Deutschland funktioniert, alles in allem...

- (1) sehr zufrieden,
 - (2) zufrieden,
 - (3) weniger zufrieden oder
 - (4) gar nicht zufrieden?
 - (98) (Spontan:) Weiß nicht
-

q8 Einmal abgesehen davon, wie gut die Demokratie in Deutschland funktioniert: Halten Sie die Demokratie ganz allgemein für eine gute Regierungsform oder für eine nicht so gute Regierungsform?

- (1) Gute Regierungsform
- (2) Nicht so gute Regierungsform
- (98) (Spontan:) Weiß nicht

q9 Bitte sagen Sie mir zu jeder Organisation bzw. Institution, die ich Ihnen vorlese, wie groß jeweils Ihr Vertrauen ist, das Sie dieser Organisation oder Institution entgegenbringen.
(INT.: *Permutation der Items*)

Sehr groß (1)	Groß (2)	Gering (3)	Überhaupt kein Vertrauen (4)	(Spontan:) Kann ich nicht beurteilen (98)
---------------------	-------------	---------------	---------------------------------------	--

- A Justiz, Gerichte
- B Umweltorganisationen wie BUND, Greenpeace
- C Hilfsorganisationen wie Rotes Kreuz, Caritas, Diakonisches Werk / Innere Mission
- D Landesregierung hier im Bundesland
- E Bundesregierung
- F Gewerkschaften
- G Kirchen
- H Parteien
- I Ämter und Behörden
- K Wirtschaftsverbände und Arbeitgeber
- L Bundestag
- M Europäische Union (EU)

- N Medien
- O Polizei
- P Bundeskanzlerin

q10 Ich lese Ihnen einige Meinungen vor, die man über die **Politik** hier in Deutschland hören kann. Sagen Sie mir bitte jeweils, ob diese Ihrer Meinung nach voll und ganz zutrifft, eher zutrifft, eher nicht zutrifft oder überhaupt nicht zutrifft.
(INT.: *Permutation der Items*)

Trifft voll und ganz zu (1)	Trifft eher zu (2)	Trifft eher nicht zu (3)	Trifft überhaupt nicht zu (4)	(Spontan:) Kann ich nicht beurteilen (98)
-----------------------------------	--------------------------	--------------------------------	--	--

- A Die Bürger haben zu große Erwartungen an die Politik.
- B Die Politik hat heutzutage kaum noch Handlungsspielräume.
- C Die Politik kümmert sich um die wirklich wichtigen Probleme.
- D Die ganze Politik ist so kompliziert geworden, dass ich nicht mehr verstehe, was vorgeht.
- E Der Einfluss der Verbände und Interessengruppen auf die Politik ist zu groß.
- F Jeder denkt nur noch an seine eigenen Interessen, deshalb kann es die Politik vielen nicht recht machen.
- G Entscheidungsprozesse in der Politik werden zu wenig offen gelegt.
- H Die meisten Bürger sind zu schlecht über Politik informiert.

q11 Und jetzt lese ich Ihnen einige Meinungen vor, die man über die **Parteien** hier in Deutschland hören kann. Sagen Sie mir bitte jeweils, ob diese Ihrer Meinung nach voll und ganz zutrifft, eher zutrifft, eher nicht zutrifft oder überhaupt nicht zutrifft. (INT.: *Permutation der Items*)

Trifft voll und ganz zu (1)	Trifft eher zu (2)	Trifft eher nicht zu (3)	Trifft überhaupt nicht zu (4)	(Spontan:) Kann ich nicht beurteilen (98)
-----------------------------------	--------------------------	--------------------------------	--	--

- A Die Parteien versprechen in ihren Wahlprogrammen Dinge, die sie nach der Wahl nicht halten.
 - B Es gibt keine Partei, die meine Interessen vertritt.
 - C Die im Bundestag vertretenen Parteien unterscheiden sich eigentlich nicht mehr voneinander.
 - D Viele Bürger fühlen sich durch die Parteien nicht mehr vertreten.
 - E Der Spitzendkandidat einer Partei ist für meine Wahlentscheidung wichtiger als die Partei an sich.
 - F Für unserer Demokratie sind die Parteien unverzichtbar
 - G Neue Parteien sind nötig, weil die alten Parteien keine Lösungen für die Probleme anbieten.
-

q12 Was meinen Sie: Wie groß ist der Einfluss, den man als Bürger auf die Politik nehmen kann? Ist er sehr groß, groß, weniger groß oder nicht vorhanden?

- (1) Sehr groß
- (2) Groß
- (3) Weniger groß
- (4) Nicht vorhanden
- (98) (Spontan:) Weiß nicht

q13 Ich lese Ihnen jetzt einige Aussagen über **Politiker** vor und Sie sagen mir bitte jeweils, ob diese voll und ganz, eher schon, eher nicht oder überhaupt nicht zutrifft: (*INT.: Permutation der Items*)

Trifft voll und ganz zu (1)	Trifft eher zu (2)	Trifft eher nicht zu (3)	Trifft überhaupt nicht zu (4)	(Spontan:) Kann ich nicht beurteilen (98)
-----------------------------------	--------------------------	--------------------------------	--	---

Unsere Politiker ...

- A sind vertrauenswürdig.
- B arbeiten hart und setzen sich wirklich ein.
- C werden in den Medien schlechter dargestellt als sie tatsächlich sind.
- D haben eine Sprache, die für mich fremd und unverständlich ist.
- E denken nicht langfristig genug, sondern immer nur bis zur nächsten Wahl.
- F kümmern sich um die Sorgen der einfachen Leute.
- G nutzen ihre Stellung, um sich persönliche Vorteile zu verschaffen.
- H schrecken vor unbequemen Entscheidungen zurück.

q14 Was könnten Ihrer Meinung nach Politiker und Parteien ganz konkret tun, um wieder mehr Vertrauen herzustellen?
(INT.: Offene Frage ohne Antwortvorgaben)

(INT.: Nachfrage) Fällt Ihnen noch etwas dazu ein?

q15 Wenn Sie es sich aussuchen könnten, welches der beiden nachfolgenden Demokratiemodelle würden Sie bevorzugen:
(1) Eine **parlamentarische Demokratie**, bei der gewählte Abgeordnete Entscheidungen treffen und Gesetze beschließen

oder

(2) Eine **direkte Demokratie**, bei der die Bürger in Sachfragen abschließend durch Volksabstimmungen entscheiden?

(INT.: Permutation der Antwortvorgaben)

(96) (Spontan:) Eine Mischform aus beiden

(97) (Spontan:) Lehne beides ab

(98) (Spontan:) Weiß nicht / kann mich nicht entscheiden

q16 Einmal ganz allgemein gefragt: Sollten die Bürger über wichtige Fragen in Volksabstimmungen zukünftig häufiger selbst entscheiden können?

(1) Ja

(2) Nein

(98) (Spontan:) Weiß nicht

q17 Ich lese Ihnen weitere Meinungen zum Thema Volksabstimmungen vor und Sie sagen mir bitte jeweils, ob Sie voll und ganz zustimmen, eher zustimmen, eher ablehnen oder voll und ganz ablehnen. (*INT.: Permutation der Items*)

Stimme voll und ganz zu (1)	Stimme eher zu (2)	Lehne eher ab ganz ab (3)	Lehne voll und (4)	(Spontan: Weiß nicht (98)
--------------------------------------	--------------------------	------------------------------------	--------------------------	------------------------------------

- A Der Wille der Bürger kommt durch Volksabstimmungen besser zum Tragen.
 - B Die Politiker werden besser kontrolliert, wenn es mehr Volksabstimmungen gibt.
 - C Es ist nicht gut, wenn durch Volksabstimmungen Parlamentsbeschlüsse wieder aufgehoben werden können.
 - D Nach einiger Zeit wird sich niemand mehr für die ständigen Abstimmungen interessieren.
 - E Es werden sich nicht die mit den besten Argumenten durchsetzen, sondern die, die sich auch über die Medien am besten in Szene setzen können.
 - F Es besteht die Gefahr, dass sich Minderheitsmeinungen bei Volksabstimmungen durchsetzen, wenn sich nur wenige daran beteiligen.
 - G Durch Volksabstimmungen kann das Interesse an Politik verstärkt werden.
-

q18 Es gibt ja verschiedene Formen der politischen Beteiligung. Ich nenne Ihnen nun einige Beteiligungsmöglichkeiten und Sie sagen mir bitte jeweils, ob Sie dies bereits gemacht haben oder ob Sie sich vorstellen können, dies zu machen oder ob dies für Sie nicht in Frage kommt. (*INT.: Permutation der Items*)

Habe ich bereits gemacht (1)	Könnte ich mir vorstellen (2)	Kommt für mich nicht in Frage (3)	(Spontan:-) Weiß nicht (98)
A	Teilnahme an Demonstrationen		
B	Mitarbeit in einer Partei oder deren Jugendorganisation		
C	Mitarbeit in einer Bürgerinitiative		
D	Teilnahme an Wahlkampfveranstaltungen und Kundgebungen		
E	Teilnahme an Wahlen		
F	Teilnahme an Bürger- oder Volksentscheiden		
G	Teilnahme an einer Unterschriftenaktion oder Petition		
H	Teilnahme an einer Bürgerversammlung am Wohnort		

q19 Es gibt mehrere Möglichkeiten, um sich eine Meinung über die Politik zu bilden. Bitte sagen Sie mir zu jeder der folgenden Informationsquellen, wie wichtig sie für sie sind, wenn Sie sich über Politik informieren möchten. Sie können mit. (INT.: *Permutation der Items*)

sehr Wichtig (1)	wichtig (2)	weniger wichtig (3)	un- wichtig (4)	(Spontan:) Weiß nicht (98)
--------------------------------------	-----------------------	---	-------------------------------------	--

antworten:

- A Zeitungsberichte
- B Onlineberichte
- C Radiosendungen
- D Fernsehnachrichten
- E Politische Magazine im Fernsehen, z.B. Monitor, Report
- F Politische Talkshows im Fernsehen, z.B. Hart aber fair, Maybritt Illner, Anne Will oder Maischberger
- G Persönliche Kontakte mit Politikern
- H Politische Blogs im Internet und soziale Netzwerke, z.B. Facebook
- I Persönliche Gespräche und Diskussionen mit nahestehenden Menschen

q20 Bitte sagen Sie mir zu den nachfolgenden Medien, die ich Ihnen vorlese, wie groß jeweils Ihr Vertrauen in sie ist. Sie können wieder zwischen sehr groß, groß, gering und überhaupt kein Vertrauen auswählen. (*INT.: Permutation der Items*)

Sehr groß (1)	Groß (2)	Gering (3)	Überhaupt kein Vertrauen (4)	(Spontan:) Kann ich nicht beurteilen (98)
------------------------------	---------------------	-----------------------	---	--

- A Öffentlich-rechtliches Fernsehen, wie ARD, ZDF, Dritte Programme
 - B Privatfernsehen, wie RTL, SAT1, Pro7
 - C Radio
 - D Überregionale Tageszeitungen, wie Süddeutsche, Welt, FAZ
 - E Regionale Tageszeitungen
 - F Wochenzeitungen, wie Die Zeit
 - G Wöchentliche politische Magazine, wie Der Spiegel, Der Stern, Focus
 - H Webseiten und politische Blogs im Internet
-

q21 Und wie nehmen Sie grundsätzlich die Berichterstattung durch die Medien in Deutschland wahr? Ich lese Ihnen nun einige Aussagen vor und Sie sagen mir bitte jeweils, ob das Ihrer Meinung nach voll und ganz zutrifft, eher zutrifft, eher nicht zutrifft oder überhaupt nicht zutrifft. (INT.: *Permutation der Items*)

Trifft voll und ganz zu (1)	Trifft eher zu (2)	Trifft eher nicht zu (3)	Trifft überhaupt nicht zu (4)	(Spontan): Weiß nicht (98)
--------------------------------------	-----------------------------	--------------------------------	--	----------------------------------

Die Medien in Deutschland berichten...

- A ... frei
- B ...ausgewogen
- C ...nicht wahrheitsgemäß

q22 Und wenn Sie nun nur an die Berichterstattung über das Flüchtlingsthema denken. Wie beurteilen Sie die Rolle der Medien in Deutschland dann? Ich lese Ihnen nun wieder die gleichen Aussagen vor und Sie sagen mir bitte jeweils, ob das Ihrer Meinung nach voll und ganz zutrifft, eher zutrifft, eher nicht zutrifft oder überhaupt nicht zutrifft. (INT.: *Permutation der Items*)

Trifft voll und ganz zu (1)	Trifft eher zu (2)	Trifft eher nicht zu (3)	Trifft überhaupt nicht zu (4)	(Spontan): Weiß nicht (98)
--------------------------------------	-----------------------------	--------------------------------	--	----------------------------------

Zum Flüchtlingsthema berichten die Medien in Deutschland...

- A ... frei
- B ...ausgewogen
- C ...nicht wahrheitsgemäß

q23 Wenn Sie einmal an die nächste Bundestagswahl denken:
Nehmen Sie voraussichtlich an dieser Wahl teil?

- (1) Sicher
 - (2) Vielleicht
 - (3) Sicher nicht
 - (99) Keine Angabe
-

Statistik

s1 Wie alt sind Sie?

s2 Geschlecht

INT.: Eintragen ohne zu fragen!

(1) männlich

(2) weiblich

s3 Wie viele Personen leben ständig in Ihrem Haushalt, Sie selbst mit eingeschlossen?

Anzahl der Personen: _____

s3a Wie viele Personen in Ihrem Haushalt sind 18 Jahre und älter?

Anzahl der Personen: _____

s3b Wie viele schulpflichtige Kinder leben in Ihrem Haushalt?

Anzahl der Personen: _____

s4 Welchen höchsten Bildungsabschluss haben Sie?
Haben Sie...

- (0) die Schule verlassen ohne Abschluss
 - (1) die Hauptschule ohne Lehre
 - (2) die Hauptschule mit Lehre
 - (3) die Mittlere Reife/Abschluss der POS
 - (4) das Abitur/Fachabitur oder
 - (5) ein abgeschlossenes (Fach-)Hochschulstudium?

 - (6) noch Schüler / Schülerin
-

s5 Sind Sie gegenwärtig erwerbstätig?

(1) Ja -> *weiter nächste Frage*

(2) Nein -> *weiter übernächste Frage*

s5a Sind Sie...?

- (1) einfache(r) oder mittlere(r) Angestellte(r)/ Beamte(r),
 - (2) höhere(r) Angestellte(r)/ Beamte(r),
 - (3) angelernte(r) Arbeiter(in),
 - (4) Facharbeiter(in), Meister(in), Polier(in),
 - (5) Selbstständige(r),
 - (6) mithelfende(r) Familienangehörige(r)?
 - (7) Sonstiges: _____
-

s6 Sagen Sie mir, welche Partei Ihnen zur Zeit am sympathischsten ist.

(97) (Spontan:) Keine Partei

(98) (Spontan:) Weiß nicht

s7 Welcher Bevölkerungsschicht rechnen Sie sich selbst am ehesten zu?

(1) Unterschicht

(2) Arbeiterschicht

(3) Untere Mittelschicht

(4) Mittelschicht

(5) Obere Mittelschicht

(6) Oberschicht

s8 Haben Sie bei sich zu Hause einen privat genutzten Zugang zum Internet?

(1) Ja

(2) Nein

- s9 Für unsere Statistik wäre es noch wichtig zu erfahren, wie hoch das monatliche Netto-Einkommen Ihres Haushalts in EURO ungefähr ist, also die Netto-Bezüge aller Haushaltsmitglieder zusammengerechnet. Ich lese Ihnen dazu Einkommensgruppen in EURO vor, sagen Sie mir bitte, zu welcher Gruppe Ihr Haushalts-Nettoeinkommen gehört.

INT.: gemeint ist die Summe, die sich aus Lohn, Gehalt, Einkommen aus selbstständiger Tätigkeit, Rente oder Pensionen, jeweils nach Abzug der Steuern und Sozialversicherungsbeiträge ergibt. Rechnen Sie bitte auch die Einkünfte aus öffentlichen Beihilfen, Einkommen aus Vermietung, Verpachtung, Wohngeld, Kindergeld und sonstige Einkünfte hinzu. Bei Selbstständigen nach dem durchschnittlichen Nettoeinkommen, abzüglich der Betriebsausgaben, fragen.

- (1) Bis unter 1.000 Euro
 - (2) Von 1.000 bis unter 1.500 Euro
 - (3) Von 1.500 bis unter 2.000 Euro
 - (4) Von 2.000 bis unter 2.500 Euro
 - (5) Von 2.500 bis unter 3.000 Euro
 - (6) Von 3.000 bis unter 3.500 Euro
 - (7) 3.500 Euro und mehr
-

gkbik BIK-Gemeindegrößenklassen

- (1) Unter 2 Tsd. Einwohner
 - (2) 2 bis unter 5 Tsd.
 - (3) 5 bis unter 20 Tsd.
 - (4) 20 bis unter 50 Tsd.
 - (5) 50 bis unter 100 Tsd. (Strukturtyp 2/3)
 - (6) 50 bis unter 100 Tsd. (Strukturtyp 1)
 - (7) 100 bis unter 500 Tsd. (Strukturtyp 2/3)
 - (8) 100 bis unter 500 Tsd. (Strukturtyp 1)
 - (9) 500 Tsd. und mehr (Strukturtyp 2/3)
 - (10) 500 Tsd. und mehr (Strukturtyp 1)
-

gkpol Politische Gemeindegrößenklassen

- (1) Unter 2 Tsd. Einwohner
 - (2) 2 bis unter 5 Tsd.
 - (3) 5 bis unter 20 Tsd.
 - (4) 20 bis unter 50 Tsd.
 - (5) 50 bis unter 100 Tsd.
 - (6) 100 bis unter 500 Tsd.
 - (7) 500 Tsd. und mehr
-

land Bundesland

- (1) Schleswig-Holstein
 - (2) Hamburg
 - (3) Niedersachsen
 - (4) Bremen
 - (5) NRW
 - (6) Hessen
 - (7) Rheinland-Pfalz
 - (8) Baden-Württemberg
 - (9) Bayern
 - (10) Saarland
 - (11) Berlin
 - (12) Brandenburg
 - (13) Mecklenburg-Vorpommern
 - (14) Sachsen
 - (15) Sachsen-Anhalt
 - (16) Thüringen
-